

Was macht ein gutes Leben aus?

Ein Zusammenspiel äusserer und innerer Faktoren. Der «Zuteiler» (*daímon*) muss es gut mit einem meinen – gesundheitlich, beruflich, in Partner- und Freundschaft. Erfüllung bringt jedes Tun, das über sich selbst hinauswächst. Vorzüglich im Dienst am *bonum commune*, oder im Nachdenken über die fragilen Grundlagen des Menschseins. Nicht umsonst hielt Aristoteles Kontemplation (*theoría*) für das höchste Glück.

Christoph Riedweg
Professor für Klassische Philologie und Gräzistik

